

7 Forderungen zum Verhältnis von Staat und Religionsgemeinschaften

- 1 Unabhängige **Evaluation des Loccumer Vertrages und des Niedersachsenkonkordats**, u.a. mit dem Auftrag zu prüfen, ob diese Verträge angesichts der Vorgaben im Grundgesetz und der Gesetzgebungsmöglichkeiten der Parlamente von Bund und Ländern verfassungsrechtlich zulässig und politisch erforderlich sind.
- 2 **Einfügung von Kündigungsklauseln** in den Loccumer Vertrag und das Konkordat.
- 3 Unverzögliche Aufnahme von Gesprächen über die **Beendigung der Staatsleistungen** an die Kirchen in Niedersachsen; Beteiligung auch der nicht religionsgebundenen Bürgerinnen und Bürger an diesen Gesprächen.
- 4 Niedersächsische **Bundesratsinitiative zur Ablösung der Staatsleistungen** gemäß Artikel 138 Absatz 1 Weimarer Reichsverfassung in Verbindung mit Artikel 140 Grundgesetz.
- 5 **Aufhebung des** in der Verfassung nicht, wohl aber erstmals im Loccumer Vertrag (Artikel 13) unzulässiger Weise vorgesehenen **staatlichen Kirchensteuereinzugs** sowie der Beteiligung der Arbeitgeber und der Geldinstitute daran.
- 6 Bei den Gesprächen zwischen Vertretern der Kirchen und Vertretern der Landesregierung: **Offenlegung der Gesprächsgegenstände und der Gesprächsergebnisse**.
- 7 Regelmäßige **Berücksichtigung auch der Interessen der Religionsfreien** im gesellschaftlichen Diskurs, z.B. bei der Vorbereitung von Gesetzen und Rundfunkstaatsverträgen.



Humanistische Union e.V.
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
Telefon 030 / 20 45 02 56
Fax 030 / 20 45 02 57
info@humanistische-union.de
humanistische-union.de

Die **Humanistische Union e.V. (HU)** ist eine bundesweit tätige Bürgerrechtsorganisation für den Schutz der Menschen- und Bürgerrechte. Wir engagieren uns für das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und wenden uns gegen die Beeinträchtigung dieses Rechts durch Staat, Wirtschaft und Kirchen. Wir setzen uns ein für Menschenwürde und soziale Grundrechte, für das Recht auf Meinungsfreiheit, Datenschutz, freien Zugang zu Information, die Gleichstellung von Frauen und die Trennung von Staat und Religionsgemeinschaften. Die HU ist überparteilich, unabhängig und weltanschaulich neutral.



Web: ibka.org

Im **IBKA** haben sich nichtreligiöse Menschen zusammengeschlossen, um die allgemeinen Menschenrechte – insbesondere die Weltanschauungsfreiheit – und die konsequente Trennung von Staat und Religion durchzusetzen. Wir treten ein für individuelle Selbstbestimmung, wollen vernunftgeleitetes Denken fördern und über die gesellschaftliche Rolle von Religion aufklären.



Web: gbs-hannover.de

Die **gbs** ist eine Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung, die 2004 von dem ehemaligen Unternehmer Herbert Steffen gegründet wurde und der sich viele renommierte Wissenschaftler, Philosophen und Künstler angeschlossen haben.

Ziel der Stiftung ist es, eine tragfähige säkulare Alternative zu den bestehenden Religionen zu entwickeln und ihr gesellschaftlich zum Durchbruch zu verhelfen. Hinter dieser Zielsetzung steht die Einsicht, dass wir die komplexen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts nicht mit den religiösen Vorstellungen der Vergangenheit meistern können. Wir benötigen heute ein zeitgemäßes Weltbild, das im Einklang mit wissenschaftlichen Forschungsergebnissen (u.a. der Evolutionsbiologie und der Hirnforschung) steht und das sich in ethischer Hinsicht konsequent an den individuellen Selbstbestimmungsrechten (etwa im Sinne der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“) orientiert.